

Allgemeiner Anzeiger

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhersdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 45b.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormit

Redaktion, Druck und Verlag von H. Schurig, Brettnig.

Nr. 104.

Sonnabend, den 28. Dezember 1895.

Die Invaliditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie.

Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie vom 1. März 1894 haben diese Hausgewerbetreibenden nicht nur die Beiträge für ihre eigene Person, sondern auch, soweit diese von den Fabrikanten z. anteilig zu tragen sind, verlagsweise für diese mit zu entrichten. Die Bestimmung hat zu Unzuträglichkeiten, insbesondere auch zu Härten für die Hausgewerbetreibenden geführt.

Die königliche Amtshauptmannschaft macht daher von der ihr in Ziffer 9 Abs. 2 der erwähnten Bekanntmachung gegebenen Befugnis Gebrauch und legt den Fabrikanten z., die im Verwaltungsbezirk ihren Betriebsbesitz haben, die Verpflichtungen der Arbeitgeber auf, es sich um die Errichtung der Beiträge für die Hausgewerbetreibenden selbst handelt. Demgemäß wird insbesondere Folgendes bestimmt:

1. Die Fabrikanten z. haben als Arbeitgeber die vollen Beiträge für die von ihnen beschäftigten Hausgewerbetreibenden an die zuständigen Gebietsstellen zu zahlen.

2. Den Arbeitgebern ist die Hälfte der von ihnen entrichteten Beiträge nach Ziffer 9 Abs. 2 der oben erwähnten Bekanntmachung in Verbindung mit § 109 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, von den Hausgewerbetreibenden zu erstatten.

3. Die Arbeitgeber können bei der Lohnzahlung die Hälfte der Beträge in Abzug bringen.

4. Die Fabrikanten z. haben die von ihnen beschäftigten Hausgewerbetreibenden gemäß den Ausführungs-Bestimmungen vom 28. März 1894 unter d in Verbindung mit der Ausführungs-Bestimmung vom 2. Mai 1890 zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz bei der zuständigen Krankenkasse, welcher die Einziehung der Beiträge obliegt, an- und abzumelden.

5. Nach § 11 der Ausführungs-Bestimmung vom 2. Mai 1890 sind Zuwiderhandlungen gegen die unter 3 erwähnte Verpflichtung mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bedroht.

6. Die Hausgewerbetreibenden sind nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 verpflichtet, über die Dauer ihrer Tätigkeit in den Gewerbebetrieben Besondere Verzeichnisse zu führen, die auf Verlangen der Behörden vorzulegen sind.

Diese Verzeichnisse müssen zum mindesten:
I. bezüglich des Hausgewerbetreibenden
a. seinen Namen,
b. die Dauer seiner Beschäftigung,
II. bezüglich der im Gewerbebetriebe beschäftigten Personen, soweit diese unterstellt sind,
a. die Namen derselben,
b. die Dauer ihrer Beschäftigung.

Die Verzeichnisse sind in ordnungsgemäßer Weise zu führen und sind bei Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bedroht.

6. Auf die Hausgewerbetreibenden, die für Fabrikanten z. arbeiten, die im Verwaltungsbezirk haben, leihen diese Bestimmungen keine Anwendung.

7. Für die von ihnen beschäftigten Hausgewerbetreibenden nach wie vor die Beiträge nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 zu bezahlen zu sorgen.

Die Bestimmungen unter 1—5 treten am 1. Januar 1896, am 23. Dezember 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Erdmannsdorf

Abonnements-Einladung.

Mit dem Beginn des neuen Jahres beginnt sich ein Zeitraum von 5 Jahren, in dem unser Verlags- und Druckereibetrieb hierorts gegründet wurde, abzuwickeln. Hierorts hatten wir zu beklagen, aber auch manch Vorurteil galt zu beseitigen. Frohen Herzens glauben wir nun, dass die Dinge glücklich überwunden zu haben, und wir hoffen, dass die von unserer Seite in dieser Zeit gemeldeten und hohe Anerkennung verdienenden Beschlüsse, des hiesigen Stadtrats: „Der Allgemeine Anzeiger“ vom 1. Januar 1896 zum Blatt und den Gemeinde-Verordnungen.

Dies eine sichere Stütze für unser Verlags- und Druckereibetrieb ist, braucht aber nicht kommen zu werden, dass aber hier fraglich ist, ob hierorts warme Aufnahme gefunden, und die vielen Klagen, welche in letzter Zeit zugegangen sind, und welche auf der betretenen Bahn weiter zu führen.

Aber auch wesentlich sind schon die Entscheidungen des Stadtratsbeschlusses, welche der gedachte Gemeindevorstand hat, ist doch die Klage unseres Verlags- und Druckereibetriebes, was uns nicht nur zu heißer Hoffnung, sondern auch unsere Hoffnungen den Leserkreis unseres Blattes zu vergrößern zu können.

So erlauben wir uns, am 1. Januar 1896 hoflich einzuladen, dass Bestellungen gern entgegen genommen werden und zwar von den Abonnenten sowie in unserer Expedition. Mit größter Hochachtung
Red. d. „Allgem. Anzeiger“

friedigung des theatralischen Bedürfnisses Rechnung getragen. Der Saal des Deutschen Hauses war leidlich besetzt. Auch das aufgeführte Lustspiel „Tilli“ wurde von den Darstellern mit vollem Verständnis wiedergegeben, so daß der gezollte Applaus keineswegs ein unberechtigter war. Aber auch eine andere Sache ist es, welche dem Vereine „Thalia“ zur besonderen Anerkennung gereicht, war doch der Reinertrag dem hiesigen Turnhallenbaufonds gewidmet. Vermag nun auch nach Abzug der Unkosten die zu überlassene Summe keine besondere Höhe zu repräsentieren, wie wir hören, so sei hiermit betont, daß dem Turnverein auch die kleinste Gabe mit bestem Danke entgegen genommen wird.

Die Mahnung eines Schyners durch offene Postkarte wird allgemein als eine Verleumdung angesehen und der Leipziger Kaufmann J. wurde vom Amtsgericht Hainberg, bei dem er deswegen verklagt war, auch verurteilt. Das Oberlandesgericht Witten hob indessen das Urteil mit der Begründung auf, daß die Mahnung durch Postkarte sich eine Verleumdung nicht bilde — vielmehr sei von Fall zu Fall zu entscheiden. Das Gericht habe nur zu untersuchen, ob es Schyners in Inhalt oder Form berichtigt sei.

Es mehren sich die Klagen, daß Personen, die dauernd in Unfallrente beziehen, also in ihrer Arbeitsfähigkeit beschränkt sind, zum Militärdienst gehoben werden. In den meisten Fällen, die bekannt geworden sind, handelt es sich um Verbrechen behaftete Personen, die ausgesprochen worden. So wurden ein Unfallverletzter, der rechte Daumen zerquetscht und ein anderer verkrüppelt war, für den Militärdienst als untauglich erklärt. Das Regiment, welches fast immer davon sprach, daß die Angehörigen der Besatzung nur mit der Zahlung der Verleumdung vorzuziehen, wurde aufgesammelt und der Dienstzeit

Betrode zu erheben. Die Rente während der Dienstzeit zu erheben, ist gesetzlich unzulässig.

Beim Herannahen des Jahreswechsels wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf von Freiposten zur Finanzierung der Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon einige Tage vorher zu bewerkstelligen, damit zur Zeit des Neujahrsverkehrs Schwierigkeiten an der Postschalter möglichst vermieden werden. Wenn liegt es im eigenen Interesse der Absender, daß mit der Auslieferung der Neujahrsbriefe, insbesondere der nach entfernteren Orten bestimmten, frühzeitig begonnen und damit nicht bis zum letzten Dezember gewartet wird. Damit bei dem Jahreswechsel beträchtlich gesteigerten Briefverkehr die Postbestellung in den größeren Städten ordnungsmäßig durchgeführt werden kann, ist es in noch höheren Maße als zu gewöhnlichen Zeiten erforderlich, daß in den Aufschriften der Briefe die Angabe der Wohnung des Empfängers recht genau erfolge, unter Bezeichnung von Straße, Hausnummer und Stockwerk z. Wird diesem Erfordernis nicht genügt, so haben die Absender der Straus entstehenden Verzögerungen an der Bestimmung der Sendungen sich selbst selbst zuzuschreiben.

In Mügeln bei Ditzsch besteht, sofern genügende Anmeldungen erfolgen, die Abfertigung von Offizern 1896 an eine Fortbildungsschule für konfirmierte Mädchen einzurichten. In derselben soll in deutscher Sprache und Litteratur, französischer Sprache, Fachhaltungskunde mit einfacher Buchführung und weiblichen Handarbeiten Unterricht erteilt werden.

Ein Schieferbedergeresse in Plauen B. ist am Sonnabend vom Dach eines zweistöckigen Hinterhauses abgestürzt, als er beim Aufschlagen auf die Bedachung Durchganges schwere innere Verletzungen davontrug.

In der Gegend geletzt zu sein, wurde beim Abgang des Scerippe eines Kindes, vermutlich eines 9-jährigen, aufgefunden. — Falsches Geld besitz

ren im Umland. Die Post-
agentur zu Langenstriebs bei
Frankenberg
in Zwielmarfeld in Zoßlung erhalten, welches sich als nachgemacht erwies. Die Fälschung war sehr geschickt. Das falsche Geldstück trug die Aufschrift: „Wilhelm, Deutscher Kaiser, König von Preußen 1876“. Die Fälschung ließ sich nur durch den dumpfen Klang und das Unerwogenheit erkennen.

Der Schokoladenfabrikant Franz Dalton in Leipzig hat sich in den letzten Monaten bei seinen billigen Schokoladenorten, aber aus zu den besseren Waren statt der teuren Cacaooberte das unappetitliche Sesamöl verwendet. In wenigen Monaten hatte er davon über 3000 Kilogramm verbraucht und dabei über 4000 Mark erspart. Von der 4. Strafkammer des Landgerichts wurde er zu 1500 Mark Strafe verurteilt und sein Beruf, der Konditor Hertig, der um die Fälschung wusste und dabei half, mit 300 Mark Strafe bezahlet. Der Staatsanwalt hat Gefängnisstrafe beantragt. Erhöhere Strafe ins Gewicht, daß der Fälscher noch die Fälschung besaß, die gefälschte Ware bekannten Marke zu verkaufen: Cacao und Zucker.

Rechenachrichten von Hauswalde.
Sonntag u. Weihnacht: Festliche
mahlsfeier. Bei 8 Uhr vormittags
zur Passionszeit wird darauf mit der
mahlsfeier ausgeführt.
Neujahrsfest: Vorm.
9 Uhr Hauptgottesdienst.

Dresden Schlachtviehmarkt
den 28. Dezember 1895.
Auf dem Schlachtviehmarkt waren
zum Verkauf: 256 Küder, 1632
Schweine, 1030 Kälber, in
Summa 3218 Stück. Für den
nee Schlachthaus. Für den
von Kindern bester Sorte,
für Mittelware einschließl.
Stücken 61—63 Mk., für leichtere
Stücken 50—55 Mk., für
Paar 50 Kilo Fleisch 65—68
Mk. Der Sentner lebendes
Mk. Der Sentner engl. Kreuzung
Mk., zweiter Wahl hier

Verlässliches und Ecksch
Brettnig, den 28. Dezember
Brettnig. Wie alljährlich
diesmal wieder der
„Allgem. Anzeiger“ am 1. Weihnachtstages

Die Post-
agentur zu Langenstriebs bei
Frankenberg
in Zwielmarfeld in Zoßlung erhalten, welches sich als nachgemacht erwies. Die Fälschung war sehr geschickt. Das falsche Geldstück trug die Aufschrift: „Wilhelm, Deutscher Kaiser, König von Preußen 1876“. Die Fälschung ließ sich nur durch den dumpfen Klang und das Unerwogenheit erkennen.

Der Schokoladenfabrikant Franz Dalton in Leipzig hat sich in den letzten Monaten bei seinen billigen Schokoladenorten, aber aus zu den besseren Waren statt der teuren Cacaooberte das unappetitliche Sesamöl verwendet. In wenigen Monaten hatte er davon über 3000 Kilogramm verbraucht und dabei über 4000 Mark erspart. Von der 4. Strafkammer des Landgerichts wurde er zu 1500 Mark Strafe verurteilt und sein Beruf, der Konditor Hertig, der um die Fälschung wusste und dabei half, mit 300 Mark Strafe bezahlet. Der Staatsanwalt hat Gefängnisstrafe beantragt. Erhöhere Strafe ins Gewicht, daß der Fälscher noch die Fälschung besaß, die gefälschte Ware bekannten Marke zu verkaufen: Cacao und Zucker.

Rechenachrichten von Hauswalde.
Sonntag u. Weihnacht: Festliche
mahlsfeier. Bei 8 Uhr vormittags
zur Passionszeit wird darauf mit der
mahlsfeier ausgeführt.
Neujahrsfest: Vorm.
9 Uhr Hauptgottesdienst.

Dresden Schlachtviehmarkt
den 28. Dezember 1895.
Auf dem Schlachtviehmarkt waren
zum Verkauf: 256 Küder, 1632
Schweine, 1030 Kälber, in
Summa 3218 Stück. Für den
nee Schlachthaus. Für den
von Kindern bester Sorte,
für Mittelware einschließl.
Stücken 61—63 Mk., für leichtere
Stücken 50—55 Mk., für
Paar 50 Kilo Fleisch 65—68
Mk. Der Sentner lebendes
Mk. Der Sentner engl. Kreuzung
Mk., zweiter Wahl hier

Land und Venezuela führte. Diese Grenzlinie heute als un-

Englands ist noch nicht... Wie die 'Post'...

Die britischen Schutzgebiete von S...

Belgien. Das Gutachten der Ärzte über das De-

Spanien. Die Gerüchte von der Abberufung...

Von cubanischen Kriegsschäu...

Die Höhe der... alle ihre Gesandten...

Die Kanzlei der serbischen diplo-

Amerika. Ein Telegramm aus Washington...

In den meisten Kirchen der Ver. Staaten...

Die Abessinier haben erneute...

Am letzten Sonntag hatte das...

Von Nah und Fern.

Rechtsanwalt Dr. Feil Friedmann... in Berlin, der bekannte Verteidiger...

Briefmarken-Fälscher. In Berlin ist der...

Steuerhinterziehung. In dem Nachlaß...

Die Leiche des Kardinals Welch...

Aus der Strafanstalt entsprungen ist...

Hunde-Operation. Der wertvolle, rein-

gerührt in abgewohnter Weise...

Eine aufregende Eisenbahnfahrt...

Eine That des Wahnsinns. Die...

Ein 300 jähriger Prozeß. Ein in...

Watermord. In der württembergischen...

Rabeneltern. Ein kaum glaublicher...

Auf Umwegen.

1) Original-Nommo von Atte v. Dahn.)*

larrig zu ergreifen, da ihm die Eisenbahn die...

schlech als einen Gegenstand, mit dem nichts...

doch niemand konnte ihm eine unvoll-



Im preussisch-russischen Grenzgebiet... Die Mehrzahl der Besitz kommt aus...

unter in Italien. Es sehe, daß die... in Italien diesmal mit organischen...

Wittgenstein. Das Kriegsschiff... brachte nach Plymouth den Bericht...

Gerichtshalle.

Mün. In achtstägiger Verhandlung wurde am... von der hiesigen Strafkammer der Redakteur...

Blauen i. B.

Mit einer eigentümlichen... Geschichte hatte sich am 18. d. das...

dem Abend für Abend suchte er... Familie auf, plauderte und scherzte viel...

noch waren sie nicht öffentlich verlobt und... sprach man davon, wann und wo schon...

so sollte es anders kommen. Die Guts... im Schlosse, die sich ebt, wie alljährig...

Man hat viel Chantale... Pistolen und Pulver wurden genau...

Das schwere Geschick

einer geachteten Leipziger Familie, das sich wie... ein Roman aus dem Leben andert, wird gegenwärtig...

Aus Wien.

Das Geheimnis der Banknotenfälscher, die am... Donnerstag bei ihrer Verhaftung in Wien...

war. Mit der Geburt der kleinen Bianca tren... selbstverständlich diese Ausichten für Ter...

Die traurigen Verhältnisse, die Teresa im... ersten Abschnitt ihres Lebens umgeben, hatten...

Teresa war in den acht Jahren zur herrlichen... Jungfrau erwacht; die klein zerkümmerte Knospe...

Man hat viel Chantale... Pistolen und Pulver wurden genau... Aus den gleichfalls ermittelten Rechnungen...

Das Paar bewohnte im Rudolphheim in... der Lehrgasse eine im zweiten Stockwerke ge...

Zu der Rettung der... Arbeiter in Wiener Vorort Döbling meldet die...

Ihrer Heimatsprache! — man glaube Musik zu... hören.

Es ist leicht begreiflich, daß ein so selten... Geschöpf in Kulmhagen nicht erlangt wurde...

Auf einem dieser Spaziergänge... der von seinem Dienst heimkehrenden...

von Sch... wies... so daß das... trübseliges... und Mag...

Als ich hinunter ab... wußte und dem... auf. Sein Kopf...

Die Elek... Kraft für Beför... Während man...

Es ist leicht begreiflich, daß ein so selten... Geschöpf in Kulmhagen nicht erlangt wurde...

Auf einem dieser Spaziergänge... der von seinem Dienst heimkehrenden...

Es ist leicht begreiflich, daß ein so selten... Geschöpf in Kulmhagen nicht erlangt wurde...

**Neujahrs-Gratulations- und
Witzarten**

Georg Busche.

Herr-, Damen- u. Kinder-Garderoben

Mein Lager von
Her-, Damen- u. Kinder-Garderoben
ist Herbst- und Winter-Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattet.
Her-Damen-Jaquetts, Capes und Mäntel,
Mädchen-Jaquetts und Mäntel,
Sind Knaben-Paletots und Kaisermäntel
mit und ohne Kragen,
in allen Preislagen, tadelloser modernen Sit.
Stiefeln in Hüten, Mützen, Pelzmützen,
Pelzmützen.
Regen- und Stöcke,
Schuhe in allen Größen am Lager.
Ferd. Kösen, Großröhrsdorf.

Theodor Schott,

Rupfer Schmiedestr.
B. Hofswärda,
für praktische Ausführung von
Pumpen,
in verschiedenen Größen, von Eisen und von
Zinn, Hochdruckpumpen mit Windleulen,
Handdrückpumpen,
Wasserpumpen mit Eisschrank,
verschiedene Sorten **Hähne,**
Wasser-, Schnaps- und Strohähne,
alle Arten
Rupfer-Artikel
Küchengeräthe, Wasserpumpen von Kupfer u. v. Eisen.

zur Krankenpflege:

Handbinden, Suspensorien, Spülkannen, Gummi-
Zinnspritzen, Einbeutel, Verbandstoffe
G. A. Boden.

**Größtes und leistungsfähigstes
Nähmaschinen-Lager am Platze**

B. F. Körner, Uhrmacher,

empfehle als Spezialität:

Clemens Müller's
soharm. Familien-Nähmaschine,
D. N. Patent Nr. 41875 (s. Abbildung), nur 75 Mark,

Clemens Müller's
Stella-Nähmaschine,
Patent Nr. 41875 (ohne Konkurrenz), nur 60 Mark.

„Anter-“ „Stalla“ Nähmaschine,
Patent Nr. 41875 (ohne Konkurrenz), nur 60 Mark.

„Anter-“ Nähmaschine
Patent Nr. 41875 (ohne Konkurrenz), nur 60 Mark.

„Anter-“ Nähmaschine
Patent Nr. 41875 (ohne Konkurrenz), nur 60 Mark.

Neujahrs-Gratulationsarten

in großer Auswahl empfiehlt

G. A. Boden

Robert Mauksch,

Ofenfegererei.

empfehle zur jetzigen Saison sein großes Lager von

Quintofen,

Regulier- und Anterofen,

Kustermannsche Rist-Ofen,

Ringlöpfe in großer Auswahl.

Außerdem alle Bestandteile zu Kachelöfen.

Jeden Donnerstag empfiehlt

Mazbrot

die Päderei von Otto Behold

Allen lieben Verwandten, Fremden und Bekannten hiermit die Trauernachricht,
dass heute nachts 11 Uhr unser lieber, teurer Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Herr Kaufmann

Gustav Hermann Steglich

nach längerem Leiden im Alter von 45 Jahren plötzlich sanft und ruhig entschlafen ist.
Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, hiermit an
Breinig, den 26. Dezember 1895.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag nachm. 1/3 Uhr vom Trauer-
hause aus statt.



Turnverein.

Sonnabend, 4. Januar
1896

Hauptversammlung

abends 9 Uhr im Gasthof zum deutschen Haus.
Die Tagesordnung ist auf dem Turnplatze
(Saal) zu ersehen. D. B.

Jugendverein.

Hauptversammlung

Sonntag, den 29. d. M., nachm. 5 Uhr.
Das Erscheinen aller ist dringend notwendig.
D. B.

Turnverein.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn
Kaufmann H. Steglich
findet morgen Sonntag nachm. 1/3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.
Versammlung der Mitglieder nachm.
2 Uhr im Gasthof zum deutschen Haus.
D. B.

**Mein Atelier
für künstlichen
Zahneratz**

empfehle einer geneigten Beachtung.
Prompte Bedienung.
Billige Preise.
H. A. Boden. Richard Geisler.

Meine Verlobung mit Fräulein
Anna Schurig gestatte ich
mir auch hierdurch noch ergebenst
anzuzeigen.

Breinig, 25. Dezember 1895.
Alfred Schurig.
Buchdruckereibes.

Verein Iduna.

Infolge Ablebens unseres lieben Mitgliedes
Herrn Kaufmann

Hermann Steglich

werden die geehrten Mitglieder gebeten,
beim Begräbnisse am Sonntag, den 29.
Dezember, nachm. 1/3 Uhr recht zahlreich
zu beteiligen.
Versammlung nachmittags 2 Uhr im
deutschen Haus. Der Vorsitzende.

Männergesangverein.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn
Hermann Steglich
findet morgen Sonntag nachm. 1/3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.
Die geehrten Mitglieder werden höflich
ersucht, sich zahlreich nachm. 1/2 Uhr
im Vereinslokal einzufinden.
Vereinszeichen und Trauerzeichen sind
anzulegen. Mit fangesbrüderlichem Gruß
anulegen.
Hermann Schölzel, Vors.

Naturell-Mostrich

a Pfund 18 Pf.
Rudolph Philipp
Großröhrsdorf.

Eine Pflanze ist gefunden worden. Bitte
holen in der Exped. d. Bl.

Oeffentlicher Dank.

Vor 6 Jahren litt ich an argem
verbunden mit heftigen Erbrechen. 2 Ärzte
die mich wochenlang behandelten, erklärten,
können mir nicht mehr helfen, ich
habe nur noch einige Wochen mehr
meine Umgebung sollte nur ein
Wort hören. Ich war in mich
Herrn Dr. Volbeding, homöopathisch.
In Düsseldorf Königsallee 6 und
4 Wochen war ich geheilt, ich fühle mich
der frisch und gesund, was ich nur
Dr. Volbeding verdanke und ihm
weisen kann.

Dr. Volbeding
geb. Delers

Poststraße 33.